Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
mit vorbereitenden Untersuchungen
Stadt Neusäß

Dokumentation der Auftaktwerkstatt am 07. Juli 2025

SCHIRMER | ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Impressum

SCHIRMER I ARCHITEKTEN + STADTPLANER GmbH
Huttenstraße 4
97072 Würzburg
Dipl.-Ing. Johannes Klüpfel
Martin Gebhardt, M.Sc.
Sharon Friedberg, M.Sc.
info@schirmer-stadtplanung.de
www.schirmer-stadtplanung.de

Städtebaumanufaktur
Parzivalstraße 25
München-Schwabing
Vanessa Dörges, M. Sc.
Johanna Wiester, B. Eng
doerges@staedtebaumanufaktur.de
www.staedtebaumanufaktur.de

Juli 2025
Im Auftrag der Stadt Neusäß

Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Ersten Bürgermeister Richard Greiner

Für die Stadt Neusäß wird derzeit ein „integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept mit vorbereitenden Untersuchungen“ (ISEK mit VU) erarbeitet.

Am 07. Juli 2025 fand eine erste Beteiligung der Öffentlichkeit in Form einer Auftaktwerkstatt statt. Zwischen 18:00 Uhr und ca. 20:30 Uhr wurde die „Sicht von Außen“ der Planer um die „Sicht von Innen“ der Bürgerinnen und Bürger ergänzt.

Nach der Begrüßung durch den ersten Bürgermeister Richard Greiner folgte ein Impulsreferat durch das Planungsbüro Schirmer | Architekten und Stadtplaner GmbH aus Würzburg. Dabei wurden die Planungsmethoden des ISEK vorgestellt und in Form eines digitalen „Stadtspaziergangs“ wichtige Zukunftsthemen und Handlungsfelder dargestellt.

Anschließend wurden in Themengruppen die Stärken und Schwächen bzw. der Handlungsbedarf für die zukünftige Entwicklung der Stadt Neusäß erarbeitet.

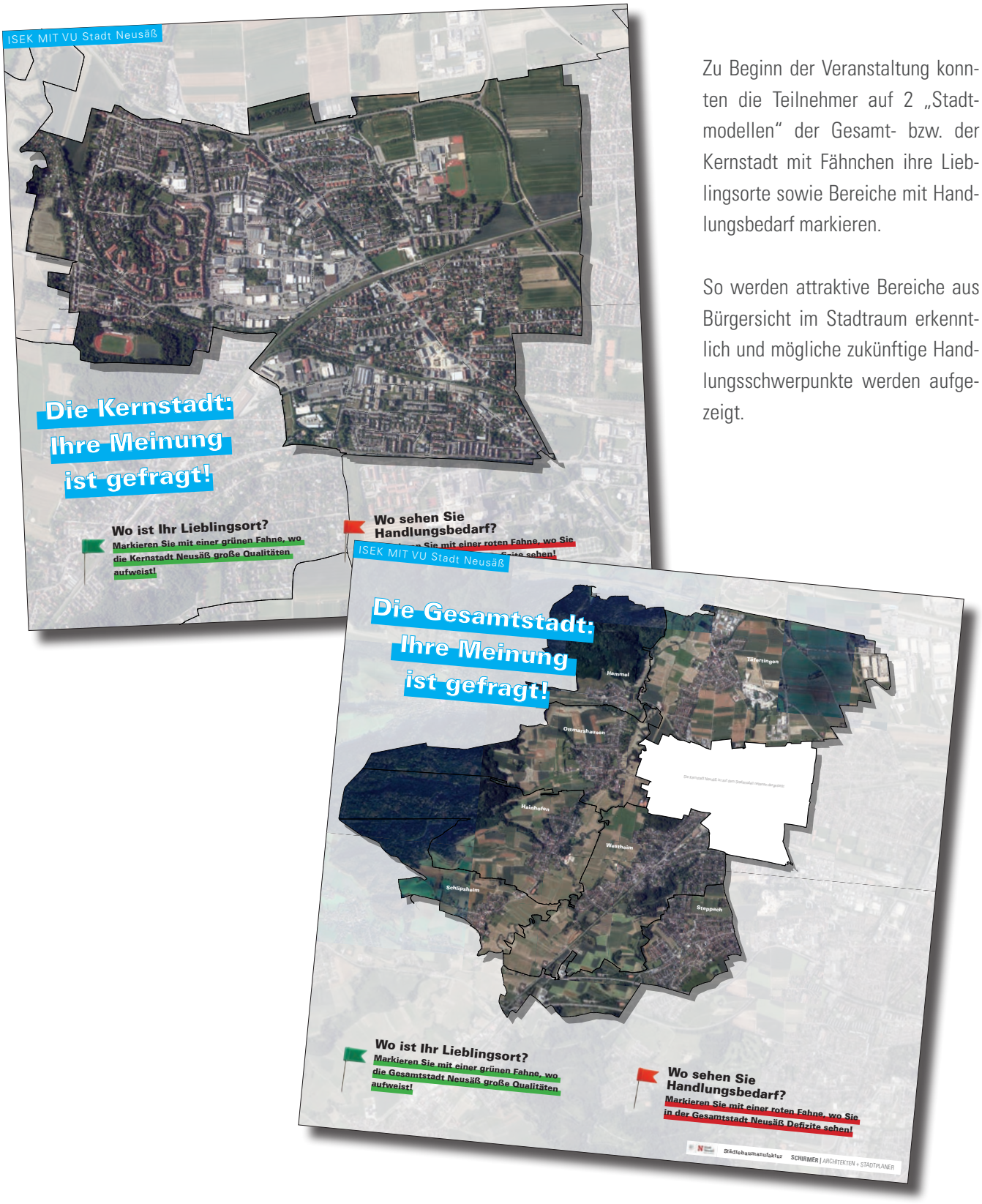
Die Gruppen teilten sich auf in die 6 Handlungsfelder

- „Stadtbild & öffentlicher Raum“,
- „Wohnen & Wohnungswirtschaft“,
- „Gewerbe, Einzelhandel & Versorgung“,
- „Verkehr & Mobilität“,
- „Freizeit, Kultur & Tourismus / Bildung & Soziales“,
- sowie „Landschaft, Energie, Klimaschutz & -anpassung“.

Durch Rotation bekam jeder Teilnehmer der Werkstatt die Chance, sich zu mehreren der Handlungsfelder zu äußern und seine Ideen in die Planung einfließen zu lassen. Am Ende des Workshops wurden die Ergebnisse in einem Plenum vorgestellt. Zum Abschluss der Veranstaltung folgte der Startschuss für die Online-Bürgerbeteiligung mypinion, über die sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neusäß weitere 6 Wochen mit ihren Anregungen in den Planungsprozess einbringen können.

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt sind im Folgenden zusammengefasst.

Ergebnis: „Ihre Meinung ist gefragt“



Zu Beginn der Veranstaltung konnten die Teilnehmer auf 2 „Stadtmodellen“ der Gesamt- bzw. der Kernstadt mit Fähnchen ihre Lieblingsorte sowie Bereiche mit Handlungsbedarf markieren.

So werden attraktive Bereiche aus Bürgersicht im Stadtraum erkenntlich und mögliche zukünftige Handlungsschwerpunkte werden aufgezeigt.

Ergebnis: „Ihre Meinung ist gefragt“

Ergebnis Gesamtstadt

Ergebnis Kernstadt

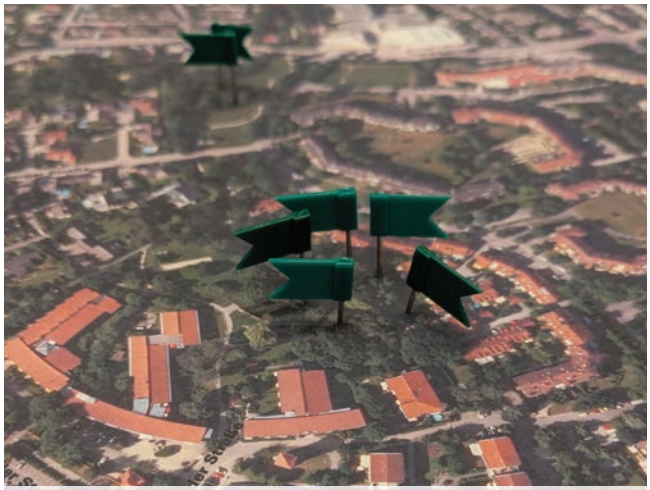
Ergebnis: „Ihre Meinung ist gefragt“

Arbeitsphase Stadtmodell

Stärke: Der Ägidiuspark

Handlungsschwerpunkt Bahnhof

Ergebnis: „Ihre Meinung ist gefragt“



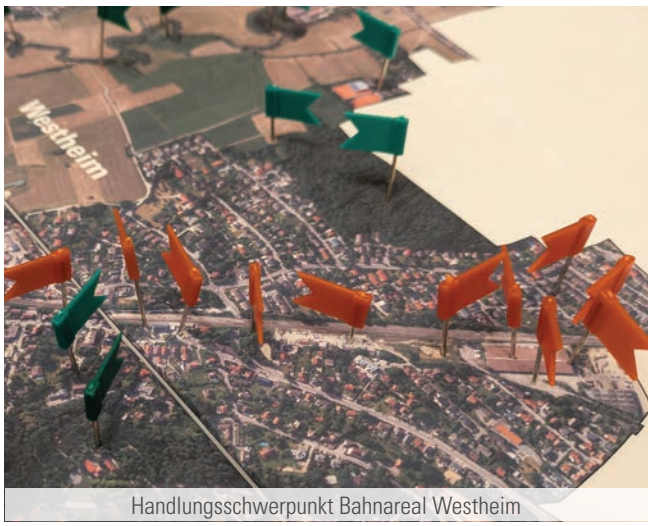
Stärke: Schmutterpark

Handlungsbedarf: Daimlerstraße

Stärke: Wasserspielplatz Hammel

Handlungsschwerpunkt Hauptstraße Neusäß

Stärke: Kobelwald Westheim



Handlungsschwerpunkt Bahnareal Westheim

Zusammenfassung der Ergebnisse

Handlungsfeld „Stadtbild & öffentlicher Raum“

Als Stärken werden aus Sicht der Bürgerschaft die historische Bebauung (v. a. in der Remboldstraße) sowie der Ägidiuspark als innerstädtische Grün- und Freifläche mit dem Baudenkmal der Ägidiuskapelle gesehen.

Handlungsbedarf stellt sich in Form des zentralen Gewerbegebiets mit einem hohen Versiegelungsgrad durch Parkplätze dar. Der Bereich an der Daimlerstraße wird als Zentrum von Neusäß gesehen und weise Gestaltungsmängel auf. Die leerstehende Höfe im Zentrum und die weitere historische Bebauung in der Remboldstraße müssten saniert werden. Auch das Bahnhofsumfeld und die Unterführungen stellten Mängel im Stadtbild dar.

Um diese Mißstände zu beseitigen wird vorgeschlagen, ein klares Stadtzentrum und kleinere Grünflächen zu schaffen.

Im Bereich der Bahnunterführung für Fußgänger und Radfahrer im Bereich Daimlerstraße / Tulpenstraße könne eine Grünbrücke mit Option auf eine Straßenbahnverbindung geschaffen werden.

Handlungsfeld „Wohnen & Wohnungswirtschaft“

Eine Stärke der Stadt Neusäß ist das Stadt-Land-Gefälle, mit urbanen Stadtteilen einerseits, sowie dem Wohnen in der Natur mit dörflich geprägten Stadtteilen andererseits.

Eine Diversifizierung des Wohnangebots wird von Bürgerseite aus gewünscht, mit Angeboten vor allem hinsichtlich des demographischen Wandels wie kleinen, barrierefreien Wohnungen, Alters-WGs und Pflegeheimen für Senioren aber auch Angeboten für junge Neusäßer, Studierende und junge Familien.

Zu beachten bei der Schaffung neuen Wohnangebots sei neben dem Aspekt der Bezahlbarkeit auch die Einbindung in bzw. Schaffung von sozialer Infrastruktur.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in der Bürgerwerkstatt war die nachhaltige Wohnbauentwicklung mit Aspekten wie Fassadenbegrünung, Solardächern und Berücksichtigung der Fauna wie z. B. Gebäudebrüter.

Eine Fläche mit zukünftigem Potenzial auch für Wohnen sei das zentrale Gewerbegebiet in Neusäß, das durch Nutzungsänderung z. B. zu einem „Urbanen Gebiet“ gem. BauNVO neben gewerblicher Nutzung auch Wohnnutzung zuließe. So könne in den Erdgeschosszonen Gewerbe und Einzelhandel untergebracht sein mit Wohnen in den Obergeschossen.

Handlungsfeld „Gewerbe, Einzelhandel & Versorgung“

Es besteht grundsätzlich ein gutes Versorgungsangebot in Neusäß mit Supermärkten, Discountern sowie (inhabergeführtem) Einzelhandel, das in Teilbereichen ergänzt werden könne.

Der Handlungsbedarf besteht folglich eher in der Attraktivierung des bestehenden Angebots. Dies umfasst neben der Aufwertung der Großparkplätze (Begrünung, Verschattung z. B. durch Solardächer) auch die Aufwertung der Erreichbarkeit für den Fuß- und Radverkehr, da das jetzige Angebot stark auf Kfz-Kundschaft ausgerichtet sei.

Es bestehe im zentralen Gewerbegebiet zum Teil Leerstand, dieser könne den Bedarf für Neusäßer Firmen abdecken oder zukünftig für alternative Nutzungen berücksichtigt werden.

Handlungsfeld „Mobilität & Verkehr“

Konflikte zwischen den unterschiedlichen Verkehrsarten, der Radverkehr sowie die Barrierefreiheit sind neben der Aufwertung der Infrastruktur (Beschattung, Fahrradparkplätze, Ladestationen, Toiletten) die dominierenden Themen im Handlungsfeld Verkehr und Mobilität.

Die Barrierefreiheit ist v. a. im Bereich der Bahnhöfe mangelhaft (Zugänge, Situation für Blinde), aber auch die Fußwege sind z. T. nicht barrierefrei gestaltet und weisen v. a. im Zusammenhang mit Grundstücksausfahrten Gefahrenstellen auf.

Unter Berücksichtigung des Radkonzepts des Landkreises Augsburg müsse das Angebot für Radfahrer verbessert werden. Dies umfasse neben der Be-

schilderung und Querungssituationen für Radfahrende auch die bessere Anbindung (z. B. vom Weldenbahnradweg ins Zentrum zur Daimlerstraße) sowie die wünschenswerte Trennung des Radverkehrs vom Fußgänger- und Kfz-Verkehr.
Zur Verkehrsreduzierung wird u. a. ein Gesamtverkehrskonzept mit Schwerpunkt auf dem Schulzentrum vorgeschlagen, das eine autofreie Erschließung aus Neusäß und eine Kfz-Anbindung nur von der Entlastungsstraße vorsieht, um den Kfz-Verkehr im Zentrum zu reduzieren.

Handlungsfeld „Freizeit, Kultur & Tourismus / Bildung & Soziales"
Neusäß ist aus Sicht der Workshopteilnehmer eine Stadt mit einem guten sozialen- und Bildungsangebot (breites Betreuungs- und Schulangebot, Seniorenbetreuung und Ehrenamt) sowie hohem Freizeitwert (überörtliche Magnete wie das Titania Freizeitbad, Freizeit(rad-)wege wie der Weldenbahnradweg oder Naturerlebnis durch Walderlebnispfade und Streuobstwiesen). Das Angebot könne jedoch punktuell verbessert und ergänzt werden.

Hinsichtlich des sozialen Angebots vor Ort fehle es an speziellen Einrichtungen zur Betreuung von Menschen mit Behinderung. Auch sollten pflegende Angehörige besser unterstützt werden (solitäre Kurzzeitpflege) und generationenübergreifende Projekte gestärkt werden. Auch Angebote speziell für Senioren sollten geschaffen werden, wie z. B. Projekte gegen Einsamkeit

Um den Freizeitwert zu erhöhen könne im Rahmen eines Sportkonzepts zielgerichtet ein Angebot entwickelt werden. Angebote für Jugendliche sowie 40-50plus sollten entwickelt werden, auch in nichtkommerzieller Hinsicht.
Bestehende Angebote könnten besser vermarktet und ausgewiesen werden, z. B. das Freibad an der Schmutter.
Auch das Übernachtungs- und Gastronomieangebot könne verbessert werden.

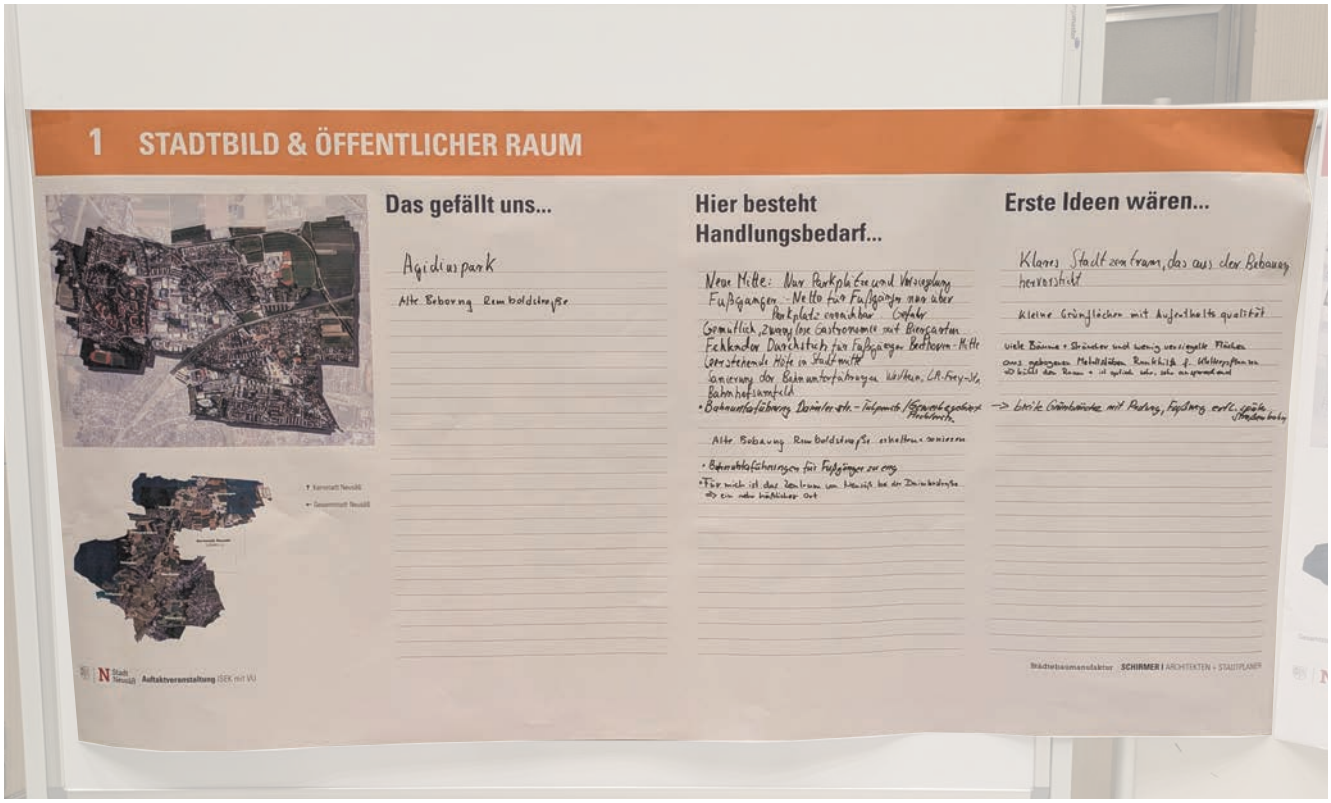
Handlungsfeld „Landschaft, Energie, Klimaschutz & -anpassung"
Aus Sicht der Teilnehmer ist die umgebende Landschaft hochwertig, Handlungsbedarf bestehe v. a. in der Stadt.

Dort sei aufgrund der hohen Versiegelung (Bebauung und Straßen, Großparkplätze, Schottergärten) die Hitze im Sommer hoch.
Entsiegelung und Begrünung (mehr Grünstreifen und Wasser in der Stadt, Erhalt des Baumbestands, Fassaden- und Dachbegrünung, Regenwassernutzung zur Bewässerung und Förderung von Begrünung von Privaten) werden als sinnvolle Maßnahmen zur nachhaltigen Stadtentwicklung gesehen.

Eine zukunftsweisende Mobilität weg von nicht-fossilem Verkehr könne durch Stärkung der E-Mobilität mit Verbesserung des Radwegenetzes erfolgen.
Höhere Parkgebühren könnten ebenso den Wechsel in der Mobilität forcieren.

Windenergie mit Bürgerbeteiligung, Nahwärmenetze (z. B. dezentrale Wärmenutzung mit Großwärmepumpen) sowie Nutzung der Dächer der Gewerbebetriebe für Photovoltaik könnten die Energiewende in Neusäß stärken.

Ergebnisse Tisch I „Stadtbild & öffentlicher Raum“



Das gefällt uns ....

- Ägidiuspark
- Alte Bebauung Remboldstraße

Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Neue Mitte: Nur Parkplätze und Versiegelung
- Fußgänger: - Netto für Fußgänger nur über Parkplatz erreichbar: Gefahr
- Gemütliche, zwanglose Gastronomie mit Biergarten
- Fehlender Durchstich für Fußgänger Beethoven - Mitte
- Leerstehende Höfe in Stadtmitte
- Sanierung der Bahnunterführungen Westheim, Landrat-Frey-Str.
- Bahnhofsumfeld
- Bahnunterführung Daimlerstr. - Tulpenstr. / Gewerbegebiet Piechlerstr.
- Alte Bebauung Remboldstr. erhalten und Sanieren

Ergebnisse Tisch I „Stadtbild & öffentlicher Raum“

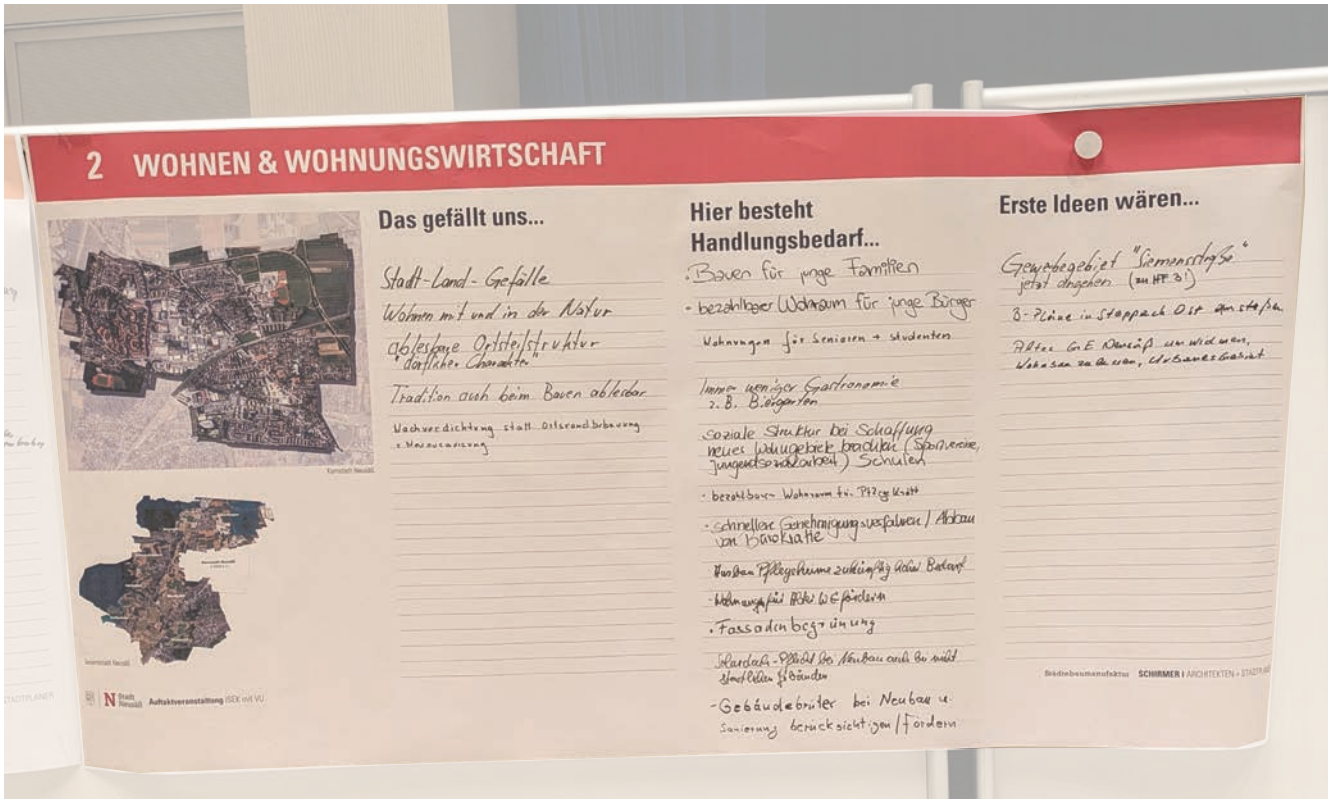
Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Bahnunterführungen für Fußgänger zu eng
- Für mich ist das Zentrum von Neusäß bei der Daimlerstraße -> ein sehr hässlicher Ort

Erste Ideen

- Klares Stadtzentrum, das aus der Bebauung hervorsticht
- Kleine Grünflächen mit Aufenthaltsqualität
- Viele Bäume und Sträucher und wenig versiegelte Flächen
- Aus gebogenen Metallstäben Rankhilfe für Kletterpflanzen -> kühlt den Raum und ist optisch sehr, sehr ansprechend
- *[Bahnunterführung Daimlerstr. - Tulpenstr. / Gewerbegebiet Piechlerstr.]* -> breite Grünbrücke mit Radweg, Fußweg, evtl. später Straßenbahn

Ergebnisse Tisch II „Wohnen & Wohnungswirtschaft“



Das gefällt uns ....

- Stadt-Land-Gefälle
- Wohnen mit und in der Natur
- ablesbare Ortsteilstruktur, „dörflicher Charakter“
- Tradition auch beim Bauen ablesbar
- Nachverdichtung statt Ortsrandbebauung + Neuausweisung

Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Bauen für junge Familien
- bezahlbarer Wohnraum für junge Bürger
- Wohnungen für Senioren + Studenten
- immer weniger Gastronomie, z. B. Biergarten
- soziale Struktur bei Schaffung neuer Wohngebiete beachten (Sportvereine, Jugendsozialarbeit, Schulen)
- bezahlbarer Wohnraum für Pflegekräfte
- schnellere Genehmigungsverfahren / Abbau von Bürokratie
- Ausbau Pflegeheime, zukünftig hoher Bedarf
- Wohnungen für Alter-WG fördern

Ergebnisse Tisch II „Wohnen & Wohnungswirtschaft“

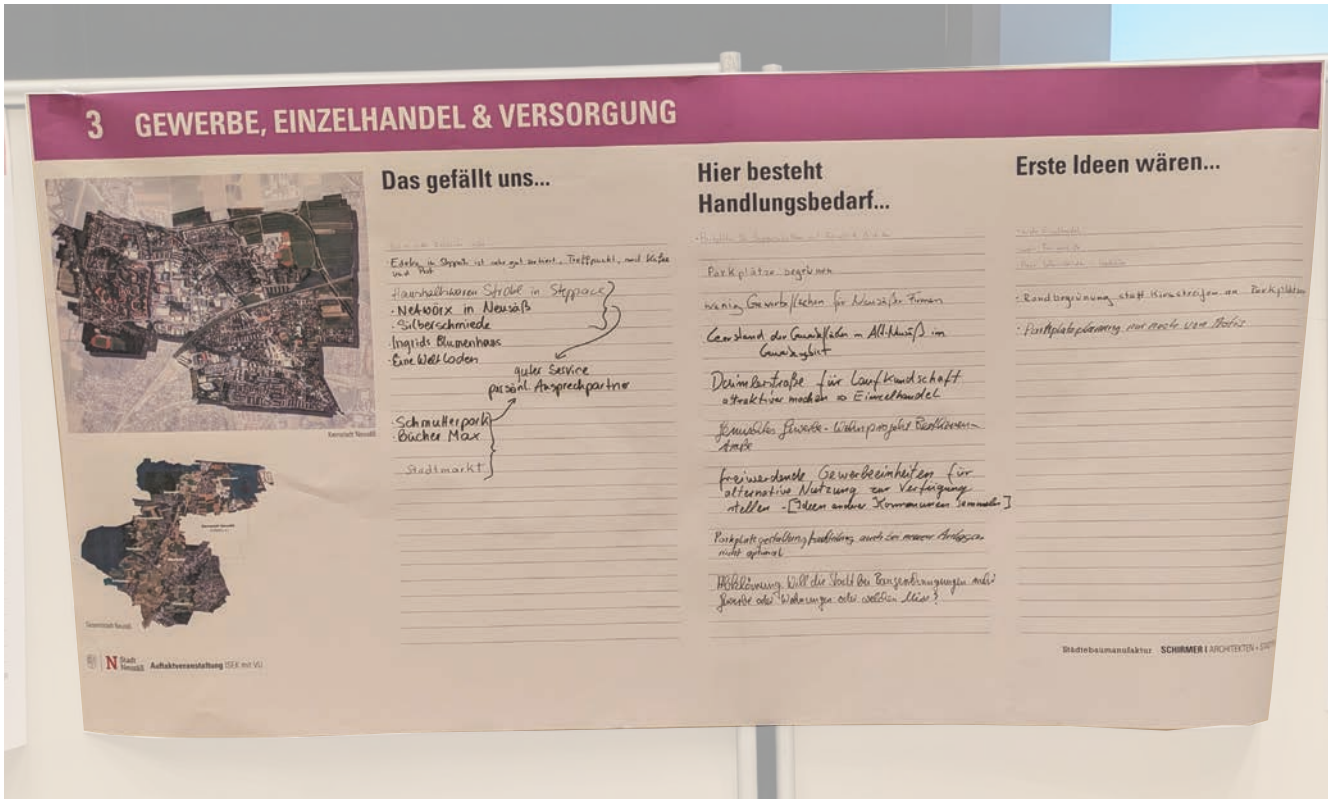
Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Fassadenbegrünung
- Solardach-Pflicht bei Neubau auch bei nicht-staatlichen Gebäuden
- Gebäudebrüter bei Neubau und Sanierung berücksichtigen / fördern

Erste Ideen

- Gewerbegebiet „Siemensstraße“ jetzt angehen *[s. a. Handlungsfeld 3]*
- Bebauungspläne in Steppach Ost anstoßen
- Altes Gewerbegebiet Neusäß umwidmen, Wohnbau zulassen, Urbanes Gebiet

Ergebnisse Tisch III „Gewerbe, Einzelhandel & Versorgung“



Das gefällt uns ....

- Dass es Discounter gibt
- Edeka in Steppach ist sehr gut sortiert, Treffpunkt, mit Café und Post
- Haushaltswaren Strobl in Steppach
- Netwörx in Neusäß
- Silberschmiede
- Ingrids Blumenhaus
- Eine Welt Laden
- Schmutterpark
- Bücher Max
- Stadtmarkt
- -> guter Service, persönl. Ansprechpartner

Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Parkplätze bei Supermärkten mit Photovoltaik beschatten
- Parkplätze begrünen
- wenig Gewerbeflächen für Neusäßer Firmen
- Leerstand der Gewerbeflächen in Alt-Neusäß im Gewerbegebiet
- Daimlerstraße für Laufkundschaft attraktiver machen -> Einzelhandel
- Gemischtes Gewerbe-Wohnprojekt Beethovenstraße
- freiwerdende Gewerbeeinheiten für alternative Nutzungen zur Verfügung stellen [Ideen anderer Kommunen sammeln]

Ergebnisse Tisch III „Gewerbe, Einzelhandel & Versorgung“

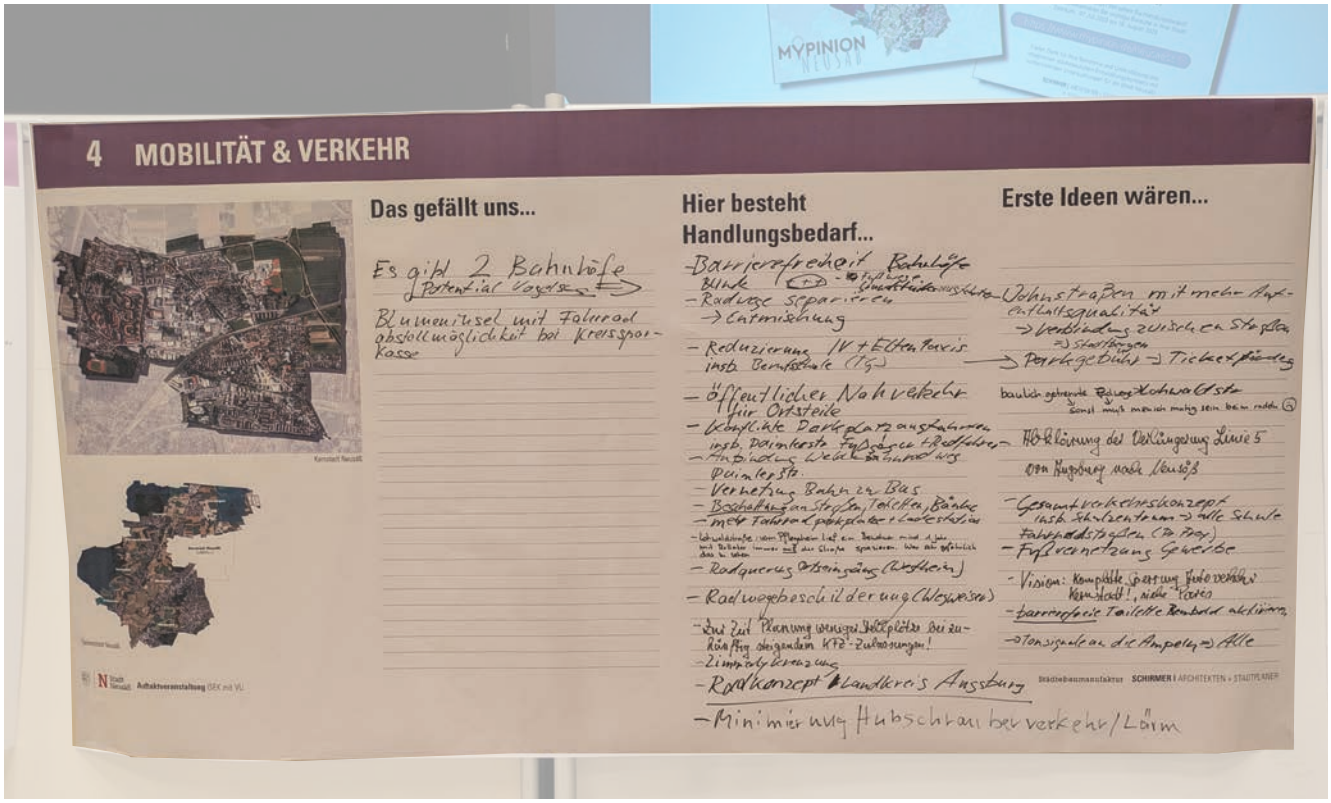
Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Parkplatzgestaltung / -aufteilung auch bei neueren Anlagen nicht optimal
- Abklärung: Will die Stadt bei Baugenehmigungen mehr Gewerbe oder Wohnungen oder welchen Mix?

Erste Ideen

- mehr Einzelhandel
- mehr Fachgeschäfte
- kleiner Lebensmittelladen in Westheim
- Randbegrünung statt Kiesstreifen an Parkplätzen
- Parkplatzplanung nur noch von Profis
- Gewerbegebiet „Siemensstraße“ jetzt angehen *[Eintrag übernommen von Handlungsfeld 2]*

Ergebnisse Tisch IV „Mobilität & Verkehr“



Das gefällt uns ....

- Es gibt 2 Bahnhöfe (Potenzial Vogelsang)
- Blumeninsel mit Fahrradabstellmöglichkeit bei Kreissparkasse

Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Barrierefreiheit Bahnhöfe (Blinde), Fußwege, Grundstücksausfahrten
- Radwege separieren -> Entmischung
- Reduzierung Verkehr und Elterntaxis insb. Berufsschule (TG)
- öffentlicher Nahverkehr für Ortsteile
- Konflikte Parkplatzausfahrten insb. Daimlerstr. Fußgänger und Radfahrer
- Anbindung Weldenbahnradweg Daimlerstraße
- Vernetzung Bahn zu Bus
- Beschattung an Straßen, Toiletten, Bänken
- mehr Fahrradparkplätze + Ladestationen

Ergebnisse Tisch IV „Mobilität & Verkehr“

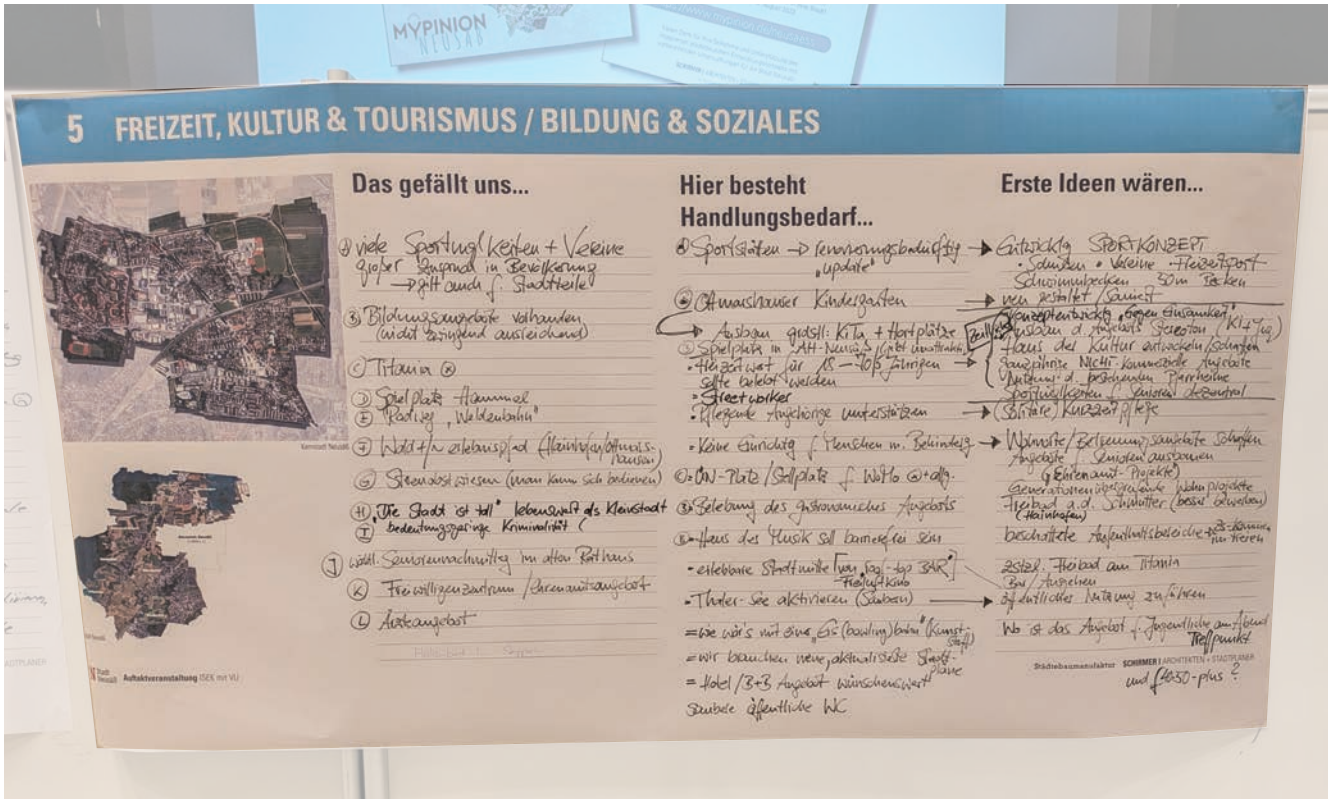
Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Lohwaldstraße: vom Pflegeheim lief ein Bewohner mind. 1 Jahr mit Rollator immer auf der Straße spazieren. War sehr gefährlich das zu sehen
- Radquerung Ortseingänge (Westheim)
- Radwegebeschilderung (Wegweiser)
- Zur Zeit Planung weniger Stellplätze bei zukünftig steigenden KFZ-Zulassungen!
- Zimmerlykreuzung *[Kreuzungsbereich Haupt- / Daimler- / Ortliebstr. - Gefahrenstelle]*
- Radkonzept Landkreis Augsburg
- Minimierung Hubschrauberverkehr / Lärm

Erste Ideen

- Wohnstraßen mit mehr Aufenthaltsqualität
- Verbindung zwischen Straßen -> Stadtbergen
- Parkgebühr -> Ticketförderung *[Bezug auf Beitrag Handlungsbedarf „Reduzierung Verkehr und Elterntaxis insb. Berufsschule (TG)“]*
- baulich getrennte Radwege -> Lohwaldstraße, sonst muss mensch mutig sein beim radeln :(
- Abklärung der Verlängerung Linie 5 von Augsburg nach Neusäß
- Gesamtverkehrskonzept insb. Schulzentrum -> alte Schule Fahrradstraßen (Landrat-Doktor-Frey-Straße)
- Fußvernetzung Gewerbe
- Vision: Komplette Sperrung Autoverkehr Kernstadt! s. Paris
- barrierefreie Toilette Rembold aktivieren
- Tonsignale an die Ampeln -> Alle

Ergebnisse Tisch V „Freizeit, Kultur & Tourismus / Bildung & Soziales“



Das gefällt uns ....

- A: viele Sportmöglichkeiten + Vereine, großer Zuspruch in Bevölkerung -> gilt auch für Stadtteile
- B: Bildungsangebote vorhanden (nicht zwingend ausreichend)
- C: Titania
- D: Spielplatz Hammel
- E: Radweg „Weldenbahn“
- F: Wald und -erlebnispfad (Hainhofen/Ottmarshausen)
- G: Streuobstwiesen (man kann sich bedienen)
- H: „Die Stadt ist toll“ lebenswert als Kleinstadt
- I: bedeutungsgeringe Kriminalität
- J: wöchentlicher Seniorennachmittag im alten Rathaus
- K: Freiwilligenzentrum / Ehrenamtsangebot
- L: Ärzteangebot
- Hallenbad in Steppach

Hier besteht Handlungsbedarf ....

- A: Sportstätten -> renovierungsbedürftig, „update“
- B: Ottmarshauser Kindergarten
  Ausbau grundsätzlich: Kita- und Hortplätze
- B: Spielplatz in Alt-Neusäß (jetzt unattraktiv)
- Freizeitwert für 18-70/5-Jährige sollte belebt werden
- Streetworker
- Pflegende Angehörige unterstützen
- Keine Einrichtung für Menschen mit Behinderung
- C: Übernachtungsplatz / Stellplatz für Wohnmobile + allgemein
- B: Belebung des gastronomischen Angebots
- B: Haus der Musik soll barrierefrei sein
- erlebbare Stadtmitte [von „Roof-top-bar“ - Freiluftkino]
- Thaler-See aktivieren (säubern)

Ergebnisse Tisch V „Freizeit, Kultur & Tourismus / Bildung & Soziales“

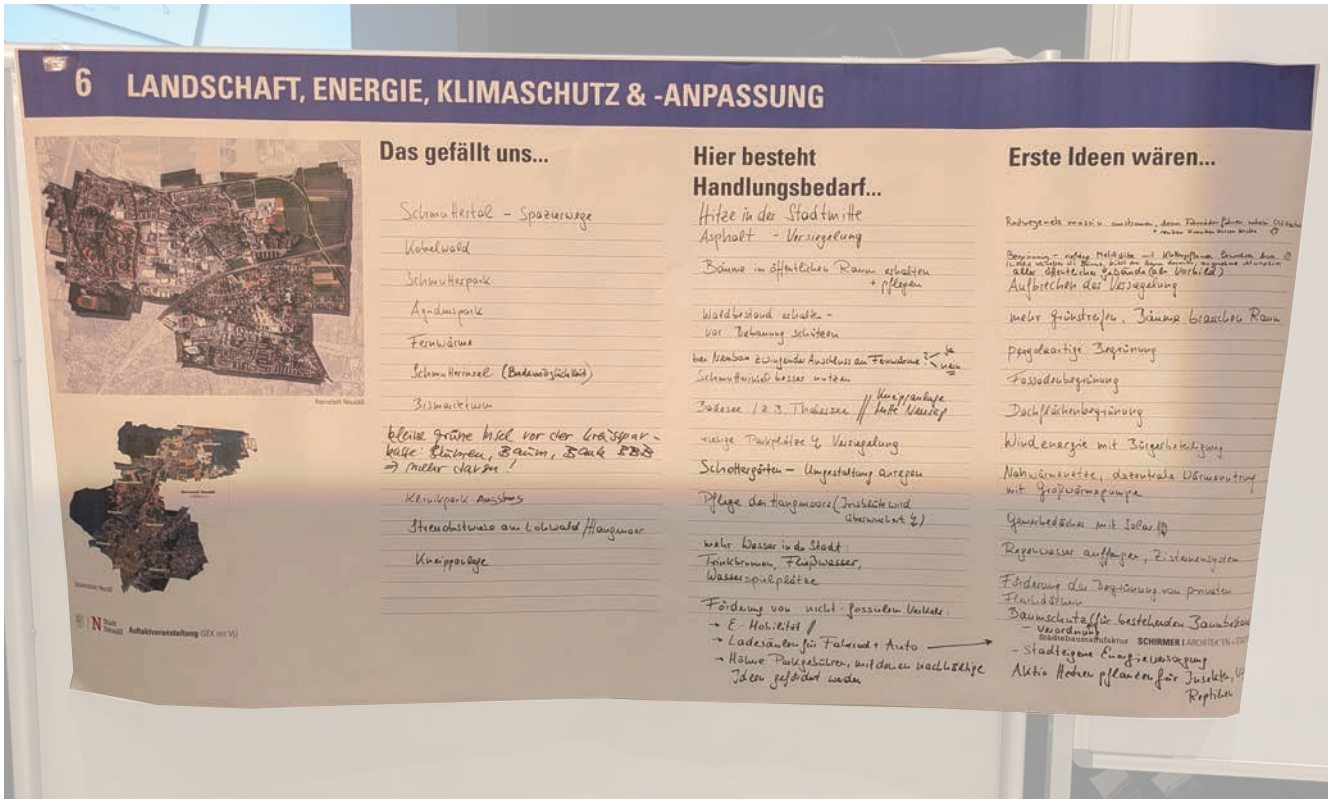
Hier besteht Handlungsbedarf ....

- wie wär`s mit einer „Eis(bowling)bahn“ (Kunststoff)
- wir brauchen neue aktualisierte Stadtpläne
- Hotel / B+B-Angebot wünschenswert
- saubere, öffentliche WC

Erste Ideen

- A: Entwicklung Sportkonzept (Schulen, Vereine, Freizeitsport, Schwimmbecken 50m)
- B: *[Ottmarshauser Kindergarten]* neu gestaltet / saniert
- *[Freizeitwert für 18-70/5-Jährige sollte belebt werden]:*
  - Konzeptentwicklung „Gegen Einsamkeit“
  - Ausbau des Angebots Stereoton (Kinder und Jugendliche)
  - Haus der Kultur schaffen / entwickeln
  - ganzjährig nichtkommerzielle Angebote
  - Nutzung der bestehenden Pfarrheime
  - Sportmöglichkeiten für Senioren dezentral
- *[Pflegende Angehörige unterstützen]* (solitäre) Kurzzeitpflege
- *[Keine Einrichtung für Menschen mit Behinderung]* Wohnorte / Betreuungsangebote schaffen
- Angebote für Senioren ausbauen („Ehrenamt-Projekte“)
- Generationenübergreifende Wohnprojekte
- Freibad an der Schmutter Hainhofen (besser bewerben)
- beschattete Aufenthaltsbereiche -> Zusammenkommen im Freien
- zusätzliches Freibad am Titania
- *[erlebbare Stadtmitte [von „Roof-top-bar“ - Freiluftkino]* Bar / Ausgehen
- *[Thaler-See aktivieren (säubern)]* -> öffentlicher Nutzung zuführen
- Wo ist das Angebot für Jugendliche am Abend / Treffpunkt
- ... und für 40-50-plus?

Ergebnisse Tisch VI „Landschaft, Energie, Klimaschutz & -anpassung“



Das gefällt uns ....

- Schmuttertal-Spazierwege
- Kobelwald
- Schmutterpark
- Ägidiuspark
- Fernwärme
- Schmutterinsel (Bademöglichkeit)
- Bismarckturm
- kleine grüne Insel vor der Kreissparkasse: Blumen, Baum, Bank -> mehr davon
- Klinikpark Augsburg
- Streuobstwiese am Lohwald / Hangmoor
- Kneippanlage

Hier besteht Handlungsbedarf ....

- Hitze in der Stadtmitte
  Asphalt - Versiegelung
- Bäume im öffentlichen Raum erhalten und pflegen
- Walbestand erhalten - vor Bebauung schützen
- bei Neubau zwingender Anschluss an Fernwärme (ja / nein)?
- Schmutterinsel besser nutzen
- Badesee / z. B. Thalersee / Kneippanlage Mitte Neusäß
- riesige Parkplätze & Versiegelung
- Schottergärten - Umgestaltung anregen
- Pflege des Hangmoors (Irisblüte wird überwuchert)
- mehr Wasser in der Stadt: Trinkbrunnen, Fließwasser,

Ergebnisse Tisch VI „Landschaft, Energie, Klimaschutz & -anpassung“

Hier besteht Handlungsbedarf ....

Wasserspielplätze

- Förderung von nicht-fossilem Verkehr:
  E-Mobilität, Ladesäulen für Fahrrad + Auto, höhere Parkgebühren, mit denen nachhaltige Ideen gefördert werden

Erste Ideen

- Radwegenetz massiv ausbauen, denn Fahrräder fahren nahezu CO2-neutral + senken Krankenkassenkosten
- Begrünung - riesige Metallstäbe mit Kletterpflanzen bewachsen lassen (wächst schneller als Bäume, kühlt den Raum darunter, angenehme Atmosphäre)
- Aufbrechen der Versiegelung
- mehr Grünstreifen, Bäume brauchen Raum
- pergolaartige Begrünung
- Fassadenbegrünung
- Dachflächenbegrünung
- Windenergie mit Bürgerbeteiligung
- Nahwärmenetze, dezentrale Wärmenutzung mit Groß-wärmepumpe
- Gewerbedächer mit Solar
- Regenwasser auffangen, Zisternensystem
- Förderung der Begrünung von privaten Flachdächern
- Baumschutzverordnung (für bestehenden Baumbestand)
- stadteigene Energieversorgung
- aktive Heckenpflanzen für Insekten, Vögel, Reptilien

Impressionen aus der Werkstatt

Impulsvortrag durch das Planungsbüro Schirmer | Architekten + Stadtplaner GmbH

Gruppenarbeit an den Arbeitstischen

Impressionen aus der Werkstatt

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Abschluss der Veranstaltung und Verabschiedung durch den Ersten Bürgermeister Richard Greiner